### **Bear Family Records CD Review**

Publisher:	Jazz Thing, 11/2014-01/2015
Article No.:	BCD15864
Link:	https://www.bear-family.de/various-nashville-jumps-blues-und-rhythm-1945-1955-8-cd-box.html
Artist:	Various
Title:	Nashville Jumps, Blues & Rhythm 1945-1955 (8-CD Box)

#### **Classic Blues**

Am 16. September wurde B.B. King 89, doch der Geburtstag hielt den – und hier passt das Attribut wirklich mal - legendären Bluesmann nicht davon ab, seine bereits seit Monaten laufende US-Tour fortzusetzen, obwohl die Kritiken an seinen Auftritten sich häuften. Ausufernde Monologe und ins Leere zerfallende Soli konstatierten die Medien, in St. Louis und anderswo gab es gar Buhrufe für den alten Mann. Echte Fans dagegen mögen ahnen, was bei den letzten Vertretern des klassischen elektrischen Blues auf sie zukommt, und zitieren den etwas jüngeren Kollegen Buddy Guy mit dessen Bemerkung: "Bluesmen don't retire. They die first." Welche Schätze das Vorbild so ziemlich aller jüngeren Bluesgitarristen jahrzehntelang seinem Publikum bescherte, das fasst "The Blues - Plus Blues In My Heart" (Hoodoo Records/in-akustik) komprimiert zusammen. "The Blues" war die zweite LP in der langen Karriere von B.B. King, sie erschien 1958 und enthielt Aufnahmen von 1951. Die Compiler von Hoodoo haben sie mit der LP "Blues In My Heart" und einigen weiteren Songs voller vitaler Patina zusammengepackt, sodass sich der Übergang von glorreichem Mono ins radikale Zweikanalstereo voll genießen lässt – mit dem jeweiligen Zeitgeistgeschmack, versteht sich. "Ruby Lee" mit Latin-Schwung, eine klebrig wummernde Orgel hier und da, das röhrende Sax von Plas Johnson auf der Urversion von "How Blue Can You Get" – jede Menge Charme verströmt der Sound einer vergangenen Ära, den unzählige Bands heutzutage mehr oder weniger gekonnt wiederbeleben. Doch dazu später.

Seine ersten Aufnahmen, darunter eine verliebte Ode mit noch etwas schrägen Riffs an seine "Miss Martha King", machte der junge Bluesboy in Memphis für das Bullet-Label. Der umfangreiche Katalog dieses Indies und anderer Labels der Metropole liefern den Input für ein gewichtiges Carepaket aus dem Hause Bear Family: "A Shot In The Dark -Nashville Jumps" leistet einen umfassenden Überblick in die Geschichte des R&B, den diese Plattenfirmen zwischen 1945 und 1955 produzierten. Bands wie Willie Dixons Big Three Trio oder die kaum bekannte Kid King's Combo mit ihrem lässig-coolen Sänger, der rollende Barrelhouse des Pianisten Cecil Gant, reißerische Saxofone und ruppige Gitarren à la Guitar Slim lauern auf den Hörer, der selbst als Kenner unter den rund 200 Songs der acht CDs noch einige Perlen entdecken wird. Das Ganze wird von einem ausufernden Hardcover-Buch im LP-Format begleitet, dessen Lektüre nicht nur für Diskografie-Freaks lohnt. Nachdem Bear Family hier nun auch etliche Songs aus dem famosen Katalog des Excello-Labels präsentiert (bis 1955), möchte man auf mehr hoffen.

MAGAZIN: Jazz Thing

Erscheinungsdatum: 11/2014 - 01/2015

Auflage: 35.000

V.A. - "Various: Nashville Jumps -

Blues & Rhythm 1945-1955 " (8-CD Box)

Artikelnr.: BCD15864

Pricecode: HL

EAN-Nummer: 5397102158643

## **Bear Family Records CD Review**

Publisher:	Jazz Thing, 11/2014-01/2015
Article No.:	BCD15864
Link:	https://www.bear-family.de/various-nashville-jumps-blues-und-rhythm-1945-1955-8-cd-box.html
Artist:	Various
Title:	Nashville Jumps, Blues & Rhythm 1945-1955 (8-CD Box)

# Various Artist Nashville Jumps, Blues & Rhythm 1945-1955 (8-CD Box)

#### Classic Blues

Am 16. September wurde B.B. King 89, doch der Geburtstag hielt den — und hier passt das Attribut wirklich mal — legendären Bluesmann nicht davon ab, seine bereits seit Monaten laufende US-Tour fortzusetzen, obwohl die Kritiken an seinen Auftritten sich häuften. Ausufernde Monologe und ins Leere zerfallende Soli konstatierten die Medien, in St. Louis und anderswo gab es gar Buhrufe für den alten Mann. Echte Fans dagegen mögen ahnen, was bei den letzten Vertretern des klassischen elektrischen Blues auf sie zukommt, und zitieren den etwas jüngeren Kollegen Buddy Guy mit dessen Bemerkung: "Bluesmen don't retire. They die first." Welche Schätze das Vorbild so ziemlich aller jüngeren Bluesgitarristen jahrzehntelang seinem Publikum bescherte, das fasst "The Blues — Plus Blues In My Heart" (Hoodoo Re-cords/in-akustik) komprimiert zusammen. "The Blues" war die zweite LP in der langen Karriere von B.B. King, sie erschien 1958 und enthielt Aufnahmen von 1951. Die Compiler von Hoodoo haben sie mit der LP "Blues In My Heart" und einigen weiteren Songs voller vitaler Patina zusammengepackt, sodass sich der Übergang von glorreichem Mono ins radikale Zweikanalstereo voll genießen lässt —mit dem jeweiligen Zeitgeistgeschmack, versteht sich. "Ruby Lee" mit Latin-Schwung, eine klebrig wummernde Orgel hier und da, das röhrende Sax von Plas Johnson auf der Urversion von "How Blue Can You Get" — jede Menge Charme verströmt der Sound einer vergangenen Ära, den unzählige Bands heutzutage mehr oder weniger gekonnt wiederbeleben. Doch dazu später.

Seine ersten Aufnahmen, darunter eine verliebte Ode mit noch etwas schrägen Riffs an seine "Miss Martha King", machte der junge Bluesboy in Memphis für das Bullet-Label. Der umfangreiche Katalog dieses Indies und anderer Labels der 'Metropole liefern den Input für ein gewichtiges Carepaket aus dem Hause Bear Family: "A Shot In The Dark —Nashville Jumps" leistet einen umfassenden Überblick in die Geschichte des R&B, den diese Plattenfirmen zwischen 1945 und 1955 produzierten. Bands wie Willie Dixons Big Three Trio oder die kaum bekannte Kid King's Combo mit ihrem lässig-coolen Sänger, der rollende Barrelhouse des Pianisten Cecil Gant, reißerische Saxofone und ruppige Gitarren à la Guitar Slim lauern auf den Hörer, der selbst als Kenner unter den rund 200 Songs der acht CDs noch einige Perlen entdecken wird. Das Ganze wird von einem ausufernden Hardcover-Buch im LP-Format begleitet, dessen Lektüre nicht nur für Diskografie-Freaks lohnt. Nachdem Bear Family hier nun auch etliche Songs aus dem famosen Katalog des Excello-Labels präsentiert (bis 1955), möchte man auf mehr hoffen.